

Wo wohnt er nicht

01:

Keiner, wie der Andre und füreinander da.
Jeder ist verschieden doch irgendwie ganz nah.
Alle beieinander sind wie eine festes Zelt;
Miteinander leben, wie eine neue Welt.

02:

Augen und Gesichter schau ich ganz genau an.
Jeder hat Geschichten, die Keiner wissen kann.
Oft wird aus dem Stillen, den Keiner gleich bemerkt,
der mit Herz und Willen, der einen Müden stärkt.

Refrain:

Mehr als mein Ziel, zählt unser Weg.
Mehr als mein Spiel, die Kraft, die uns trägt,
und aus dem dunklen: „Wo wohnt Gott?“ wird helles Licht:
Wo wohnt er nicht? Wo wohnt er nicht? Wo wohnt er nicht?

03:

Wie eine Familie, der ich vertrauen kann,
lern´ ich Menschen kennen, fang´ Freundschaften neu an.
Nie bin ich alleine. Auch das ist manchmal schwer.
Doch bin ich, wer ich sein will, das geb´ ich nicht mehr her.

Refrain

04:

Manche Dinge kann ich und manche nicht so gut.
Immer ist da einer, der das dann mit mir tut.
Jeder kann was Andres, Nichts, was uns nicht gelingt.
Jeder eine Stimme, die mit den Andern singt.

Refrain

Bridge:

Wenn unsre Zeit einmal zuende ist, jeder in seinem Leben steht,
bleibt uns die gute Erinnerung, dass mit den Andern immer etwas geht.

Refrain